

Dauthendey, Max: Verlernt hab' ich die Minne (1892)

1 Mir ist, ich liege schlafen
2 Im Traum, der ohne Ende.
3 Im Leid ring' ich die Hände,
4 Mein Meer hat keinen Hafen.

5 Mir ist, es hat verloren
6 Das Leben mich am Wege.
7 Kein Lachen wird mehr rege.
8 Ich bin wie totgeboren.

9 Mir ist, – werd' ich heimkehren,
10 Dann ich mich still besinne:
11 Verlernt hab' ich die Minne.
12 Wirst du sie neu mir lehren?

(Textopus: Verlernt hab' ich die Minne. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/26356>)